©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

von Dr. Vojnits (wir unterhielten uns heuer darüber in Budapest, die einzige Abweichung in der Versuchsanordnung besteht in der Verwendung von destilliertem Wasser statt Leitungswasser) hemmten, ist noch zu klären.

Kleine Mitteilungen

Unsere Mitglieder mögen entschuldigen, wenn wir gleich zu Beginn bitten, etwa noch rückständige Beiträge bald und den Beitrag für das kommende Jahr möglichst schon im Januar auf unser Postscheckkonto einzuzahlen. Eine Zahlkarte liegt diesem Heft bei. Wir brauchen diese Beträge dringend für die laufenden Unkosten, der Versand der Atalanta-Hefte z. B. kostet allein jedesmal rund 200,— DM. Größere Beträge, z. B. Zuschüsse der Deutschen Forschungsgemeinschaft, sind zweckgebunden und dürfen nicht für Verwaltungskosten verwendet werden. Vergessen Sie auch, bitte, nicht: Spenden an unsere Gesellschaft sind steuerabzugsfähig wie der Mitgliedsbeitrag.

Zur Vereinfachung stellen wir künftig nicht alljährlich neue Mitgliedskarten aus, sondern unsere Mitglieder erhalten im kommenden Jahr sobald der Beitrag überwiesen ist einen Ausweis, in den dann jährlich die Beitragsmarken einzukleben sind.

Ausfüllen der Meldekarten. Soweit noch nicht geschehen, bitten wir unsere Mitarbeiter um freundliche Zusendung der Karteikarten mit den Beobachtungen im Jahr 1968. Haben Sie nicht genügend Karten, senden wir gern weitere zu. Die in Form eines Briefes mitgeteilten Beobachtungen erschweren unsere Arbeit sehr, weil wir mühsam alle Meldungen auf Karten übertragen müssen. Selbstgefertigte zusätzliche Karten (falls die übersandten nicht ausreichen) sind uns natürlich auch erwünscht. Für 1968 schneiden Sie, bitte, aus der linken oberen Kante vier Kästchen aus, wenn Sie außerdem die Jahreszahl zum Beobachtungstag dazu schreiben, ist uns dies sehr recht. Beim etwaigen Beschriften der Rückseite achten Sie darauf, daß Sie den Raum freilassen, den die vier Kästchen links oben einnehmen, weil diese eben ausgeschnitten werden. Künftig bekommt jeder Mitarbeiter in unserer Kartei eine laufende Nummer, die von Jahr zu Jahr gleichbleibt und jeweils hinter dem Ort der Beobachtung vom Sachbearbeiter in Klammern angeführt wird. Bitte melden Sie n u r solche Falter, die im Heft 5 des 1. Jahrgangs der Atalanta abgebildet oder im Merkblatt angeführt sind. Beobachtung anderer Falter oder über das Verhalten anderer Schmetterlinge teilen Sie uns, wenn sie Ihnen wichtig erscheinen, brieflich mit. Im kommenden Jahr (Meldekarten liegen wieder diesem Heft bei) wollen wir die Meldungen für größere Gebiete zusammenziehen. Füllen Sie bitte des-

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

halb den Kopf der Karte wie bisher mit Ihrem Namen, der Postleitzahl und Ihrem Wohnsitz aus und geben Sie die beobachtete Art an, bei Weißlingen nicht einfach „Weißlinge", sondern Großer Kohlweißling *(Pieris brassicae)*, Kleiner Kohlweißling *(P. rapae)* usw., verwenden Sie den wissenschaftlichen Namen, genügt es wenn Sie z. B. bloß *„brassicae"* schreiben. Darunter schreiben Sie nun Ihre gesamten Beobachtungen dieser Art aus Ihrem Postleitgebiet, z. B.

Beobachter: RAINER HESS, Wohnort: Würzburg

Art: *atalanta*, Postleitzahl: 8700 Würzburg

Datum	Stand	Anzahl ♂	Anzahl ♀	Zus.	Zustand	Bemerkungen
2. Mai	i	2	1	3	1—	8721 Poppenhausen
7. Mai	i	—	—	2	1	8732 Münnerstadt
8. Mai	i	—	—	8	1—	8700 Umgeb. Würzburg
20. Juni	l	—	—	4	—	8711 Kleinlangheim
25. Juni	p	—	—	2	—	8730 Bad Kissingen

Erst wenn die Karte voll ist oder wenn Sie z. B. während Ihres Urlaubs in einem anderen Postleitzahl-Bezirk beobachten, z. B. 8803 Rothenburg, legen Sie eine weitere Karteikarte für die Art an. Auch in diesem Jahr können Sie bereits diese Meldeform anwenden.

Mitarbeiter, die überhaupt nichts beobachtet haben, erstatten auf einer Postkarte Fehlanzeige, denn auch negative Aussagen können für unsere Arbeit wertvoll sein. Mitarbeiter die länger als zwei Jahre nacheinander keine Berichte einsenden, werden aus der Versandkartei der Atalanta gestrichen, es sei denn sie zahlen den Mitgliedsbeitrag.

Nachstehend vier Literaturangaben aus anderen Zeitschriften:

P. H. VAN DOESBURG JR.: Über valväre stridulation bei Schwärmer (Zool. Med. Rijksmus. Nat. Hist. Leiden, 41:161—170, 1966. Es wird über Lauterzeugung von Sphingiden berichtet, vom Totenkopfschwärmer, *Acherontia atropos*, werden ein Fleck mit Reibeschuppen und modifizierte Schuppen eines Schrillkammes am Abdomen beschrieben. Ob das ♂ neben dem bekannten Quieken oder Pfeifen beider Geschlechter mit diesem Organ auch Töne zu erzeugen vermag, ist noch unbekannt.

E. VAN DAELE en C. PELERENTS: Beschouwingen over trekkende Nachvlinders in het Samenvloeiingsgebiet van Schelde en Leie. Biol. Jaarboek Dodonaea, Gent, 33:220—233, 1965. Das Auftreten von *gamma, saucia, exigua, ipsilon, ambigua, albipuncta, nigrum, meticulosa, chalcytes, obstipata, puppilaria, noctuella, ferrugalis* und *oblitella* von 1962—1964 im Gartenbauzentrum Melle wird geschildert.

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

BERNDT HEYDEMANN: Der Überflug von Insekten über Nord- und Ostsee nach Untersuchungen auf Feuerschiffen. D. Ent. Zschr. N. F-14:185-215, 2 Taf., 13 Abb. 1967. Das aktive Überfliegen des Meeres bis mindestens 30 km Entfernung von der Küste wurde für mehrere hundert Insektenarten mit Hilfe von Farbschalen auf Feuerschiffen der Nord- und Ostsee nachgewiesen. Etwa 95 % derselben sind Dipteren, aber auch bekannte Wanderfalter und Käfer sind darunter vertreten. Die Biomasse der auf einem 30 km breiten Küstenstreifen im Hochsommer täglich niedergehenden etwa 4,5 Milliarden Insekten wird vorsichtig bei 1mg pro Insekt auf 4500 kg geschätzt, im Juli und August zusammen etwa 270 000 kg! Dieser hohe Verlust wird durch eine besonders starke Vermehrung vieler das Küstenland bewohnender Arten wettgemacht. Diese Erscheinung erklärt auch die rasche Besiedlung von Neuland und Halligen, die immer wieder überflutet werden.

STANKO RADOVANOVIĆ: Leptiri selci. Prir. čas. hrvatsko prirodoslovnog društva, 54:135—138, Glavne vrste leptira selaca u Jugoslaviji. Ebenda S. 165—170, eine Tabelle, eine Zeichnung, eine Karte. Unser werter Mitarbeiter gibt hier einen Überblick über die in Jugoslawien auftretenden Hauptwanderer und das Wanderfalterproblem überhaupt; die Generationsfolgen sind in der Tabelle schematisch dargestellt. Herr STANKO RADOVANOVIĆ hat uns schon viele wertvolle Mitteilungen zur Verfügung gestellt; wir hoffen und wünschen, daß es ihm gelingt in den nächsten Jahren in Jugoslawien ein Beobachternetz aufzubauen und eine selbständige Forschungsstelle zu errichten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Atalanta

Jahr/Year: 1966-1969

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen 202-204